

Ausgabe vom 14.02.2014

AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus

Harald Krauß hatte die Idee. Der Lindenfelser, der die Felsberg-Apotheke in Reichenbach leitet, ist ein überzeugter Vertreter der Odenwälder Mundart. Auf seine Anregung hin soll jetzt ein großer Mundartabend unter dem Titel „Mer sinn all vum Ourewoald“ in der Lautertalhalle stattfinden.

Als Unterstützter und „Gleichgesinnten“ gewann Krauß Fritz Ehmke aus Lützelbach. Der Ingenieur hat Erfahrung auf dem Gebiet. Erst im Oktober letzten Jahres organisierte er das Bühnen-Programm für einen südhessischen Mundartabend in der Ober-Ramstädter Stadthalle. 440 Gäste besuchten den von der Kreisjugendfeuerwehr Darmstadt-Dieburg, der Stadt Ober-Ramstadt und dem Kreis mit dem aus dem Modautal stammenden Landrat Peter Schellhaas organisierten Abend.

Als Veranstalter in Lautertal konnten Krauß und Ehmke den Reichenbacher Verschönerungsverein (VVR) mit seinem Ehrenvorsitzenden Albrecht Kaffenberger gewinnen. Der Verein fördert seit 1987 das Odenwälder Brauchtum, die heimischen Trachten und den Dialekt. In der Lautertalhalle wird er für den Auf- und den Abbau, sowie die Bewirtung der Gäste zuständig sein.

Für den großen Mundartabend konnten die drei Organisatoren eine ganze Reihe von südhessischen Mundartfreunden und –gruppen gewinnen. Natürlich auch Einheimische. So treten die „Drosseln und Finken“ aus Lautern auf. Die Kinder des dortigen evangelischen Kindergartens haben zusammen mit ihrer Leiterin Christine Hechler und einigen Eltern einen Chor gebildet (siehe Foto), der auch den örtlichen Dialekt pflegt und singt.



„Nicht erklären kann man die Alweschbescher Knäscht, die muss man erlebt haben!“ formuliert Fritz Ehmke die Vorzüge der Gruppe aus Rimbach. Vier als Odenwälder Bauern-Knechte verkleidete Albersbacher singen zu Gitarre, Strohkordel und jede Menge Äppelwoi auf Odenwälder Mundart umgedichtete Schlager. Sie berichten über den beschwerlichen Alltag des Knecht-Daseins und erzählen über die ultimativen Bauernregeln.

Lied- und Babelbeiträge bringt Peter „Pitt“ Dotterweich aus Reinheim-Ueberau, der auch ins Organisationsteam eingebunden ist. Den etwas von der Odenwälder Mundart abweichenden Darmstädter Dialekt vertritt Klaus Keimp aus Seeheim. Aus Rundfunk und Fernsehen bekannt ist vielen Mundartfreunden die „Babbelschnut“ Gerd Grein aus Lengfeld. Grein trat bereits im Reichenbacher Jubiläumsjahr 2012 im Feuerwehrgerätehaus auf und hatte dort die Lacher auf seiner Seite.

Mit dabei ist auch die Trachtenkapelle aus Lindenfels unter der Leitung von Peter Flath (siehe Foto). Die in Südhessen bekannte und beliebte Kapelle wird zum Tanz aufspielen.



Mitwirken wird dann auch eine tanzfreudige Gruppe aus dem Tal. Unter der Regie von Erika Glanzner und Simone Meister sollen in den nächsten Wochen alte Tänze aus der Heimat eingeübt und dann öffentlich gezeigt werden.

Karten für die Großveranstaltung am Samstag,

22. März, 19.30 Uhr, gibt es ab sofort bei allen Vorstandsmitgliedern des VVR und bei den mitwirkenden Gruppen und Solisten, in der Felsberg-Apotheke, bei der Familie Ehmke, im Rathaus in Reichenbach und im Friseursalon von Ernst Mink. (Text: he, Foto: Fritz Ehmke)

Schneeglöckchen in strahlendem Weiß

Erst wenn die Schneeglöckchen die Sonnenwärme fühlen, öffnen sie ihre perlenähnlichen grünen Knospen. Dies war heuer bei milden Temperaturen schon sehr früh der Fall. Schon Ende Januar zeigten sie ihr strahlendes Weiß.

Schneeglöckchen können gruppenweise in Stauden- oder gemischten Rabatten, in einer Rasenecke oder unter Bäumen angepflanzt werden. Bei uns erscheinen sie oft auf den an die Gärten angrenzenden Wiesen- oder Waldrändern. Am besten gedeihen sie in schweren, feuchten Böden bei leichtem Schatten. Lässt man sie in Ruhe, verbreiten sie sich über große Flächen und vermitteln die ersten Frühlingsgefühle. (Text: he, Foto: fk)



F.Krichbaum

Feuerwehr zerlegt PKW zu Übungszwecken

“Übung macht den Meister“, auch bei der Feuerwehr. Bei einer beeindruckenden Übung zerlegten die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Reichenbach unter Leitung von Wehrführer Peter Karn ein schrottreifes Auto. Bei der Verwandlung in ein türloses Cabrio kamen die verschiedensten Geräte zu Einsatz, die bei einem Unfall zur Menschenrettung benötigt werden. Als erstes muss immer eine „Geräteablage“ aufgebaut werden, um das Werkzeug am Einsatzort übersichtlich und griffbereit zu haben. Zunächst galt es das Fahrzeug mittels Stufenkeile zu stabilisieren. Mit Hilfe des hydraulischen Spreizers wurden die Türen entfernt (aus Übungsgründe alle vier), um eine eingeklemmte Person aus einem PKW zu befreien.

Weitere Arbeitsschritte waren die Beseitigung der Frontscheibe. Hier kamen ein Federkürzer und eine Glas Säge zum Einsatz. Um das Dach abheben zu können, wurden A- und B-Säulen mit der Hydraulikschere durchtrennt. Als Nächstes musste mehr Raum zwischen „eingeklemmter Person“ und dem Lenkrad bzw. dem Armaturenbrett geschaffen werden. Hierzu halfen Schweller Schuh und Rettungszylinder, nachdem mit der Rettungsschere noch Einschnitte für die



Knickstelle geschaffen worden waren. So konnte das Dach nach hinten weggeklappt werden. Allen Beteiligten war klar, dass im Ernstfall wohl kaum so ruhig und entspannt gearbeitet werde, wie die Reichenbacher Wehr schon öfters erfahren konnte. Solche Übungen unter Idealbedingung fördern den sicheren Umgang mit den schweren Geräten, da gerade Einsätze bei Verkehrsunfällen immer häufiger werden. Wie fast alle Freiwilligen Feuerwehren sucht die Reichenbacher weitere aktive Wehrmänner, um für die kommenden Aufgaben auch personell gerüstet zu sein. Interessenten können sich bei Wehrführer Peter Karn (06254-2078) melden. (Text und Foto: koe)

Eltern-Kind-Turnen der SSV für die Allerkleinsten



Ab sofort startet das neue Angebot "Eltern-Kind-Turnen für die Allerkleinsten". Immer dienstags von 16:00 Uhr bis 16:45 Uhr bieten wir für Eltern mit ihren 1-2 jährigen Kindern ein abwechslungsreiches, altersgerechtes Angebot zur Unterstützung der motorischen Entwicklung. Die Übungsleiterin Dori Bitsch verfügt über die C-Lizenz des Landessportbundes und hat sich auf den Bereich Kinderturnen spezialisiert.

Durch ihre langjährige praktische Erfahrung als Leiterin des Eltern-Kind-Turnens kann sie den Bedürfnissen der Kleinen Turnerinnen und Turner optimal Rechnung tragen. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Vereinsmitgliedschaft. Vor Vereinsbeitritt sind bis zu zwei

Schnupperstunden möglich. Interessenten wenden sich bitte via Kontaktformular an die Kinderturnabteilung oder kommen einfach in der Turnstunde vorbei.(Text/Foto: Daniela Ertl)

Online mit Gott am Samstag, 15. Februar, 19.00 Uhr

Jugendgottesdienst	
<p>Thema:</p> <p>„Online mit Gott!“</p> <p>Samstag, den 15. Februar 2014</p> <p>Beginn: 19.00 Uhr mit Band</p> <p>Ev. Kirche Reichenbach Nibelungenstraße 261, 64686 Lautertal Snack & Talk im Anschluss</p> <p>Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Reichenbach und Landeskirchliche Gemeinschaft Reichenbach Kontakt: Heide <u>Dahl</u> & Team Tel.: 06254/38125 </p>	<p>4</p> <p>Y</p> <p>O</p> <p>U</p>

Christopher Werske gewann TSV-Tischtennisturnier

Die Fußballer des TSV Reichenbach beschäftigten sich einmal nicht mit dem großen runden Leder, sondern mit den kleinen Celluloid Bällchen. Trainer Walter Lampert hatte zu einem Tischtennisturnier in die TSV Halle eingeladen. 18 Fußballer der ersten und zweiten Mannschaft versuchten sich an den von Tischtennisabteilungsleiter Werner Bitsch und seinen Mannen aufgestellten 8 Platten. Bitsch war es auch, der freundlicherweise die „Turnierleitung“ übernommen hatte. Es wurden vier Gruppen gebildet, in denen jeder gegen jeden spielte. Die beiden Gruppenersten erreichten die Zwischenrunde.



Hier trafen Christopher Werske auf Patrick Stelljes, Michael Degenhardt auf Marcel Wiesner, Mario Metzner auf Benjamin Knappe und Stefan Schneider auf Nabil Kchibale. Dabei setzten sich Werske, Wiesner, Metzner, sowie Stefan Schneider durch, wobei dann Werske gegen Metzner und Stefan Schneider gegen Wiesner die Oberhand behielten. Zum Schluss ergab sich dann folgende Reihenfolge: 1. Christopher Werske, 2. Mario Metzner, 3. Stefan Schneider und 4. Marcel Wiesner, die alle aus den Händen von Trainer Walter Lampert ihren „Preis“ in Empfang nehmen konnten. Alle hatten ihren Spaß an dieser Art des Trainings und der Dank galt nochmals Werner Bitsch für die Organisation. (Text/Foto: khp)

Zwischen „Schwarzem Freitag“ und „Machtergreifung“

Ein Börsencrash in den USA führte 1929 zu einer weltweiten Wirtschaftskrise, die sich durch falsche Gegenmaßnahmen (übertriebenes Sparen) noch verschlimmerte. In Deutschland bereitete der Niedergang den Nährboden für die Machtergreifung der Nationalsozialisten im Jahre 1933 und letztlich den Ausbruch des Zweiten Weltkrieges sechs Jahre später.

(Ver)öffentlich(t)es Leben eines Odenwalddorfes aus dem Jahre 1931 - Teil 8 (entnommen aus dem Bergsträßer Anzeigenblatt (BA), Bensheim und dem Hessischen Volksfreund (HV), Darmstadt)

Freitag, 27.02.1931 (BA): Volkstrauertag: Wie im vorigen Jahr, so soll auch dieses Jahr wieder der Sonntag Reminiszenz dem Gedenken unserer gefallenen Söhne gewidmet sein. Schon am Samstag finden in den einzelnen Klassen der Volksschule entsprechende Gedenkfeiern statt. Der Gottesdienst am Sonntag, dem die Vereine geschlossen beiwohnen, wird der Bedeutung des Tages entsprechend ausgestaltet. Nach dem Gottesdienst findet unter Mitwirkung des **Posaenchors** und des **Gesangvereins Liederkranz**, der diesmal an der Reihe ist, eine kurze Feier der Gemeinde am Kriegerdenkmal statt. Es darf hier noch die Anregung gegeben werden, daß in diesem Jahre die Teilnehmer nicht hinter dem Denkmal (siehe Foto rechts von Heinrich Mink XI., genannt „Scheiermink“, * 22.07.1896, Maler/Zeichner, wohnhaft Hauptstraße, später Nibelungenstraße 9 1/10, später 21 – das Denkmal ergänzte das auf dem Marktplatz stehende Kriegerdenkmal von 1870/71 und wurde am 13.09.1925 eingeweiht), sondern davor, also auf der Straße Aufstellung nehmen möchten. Es ist dann jedem Teilnehmer die Möglichkeit gegeben, die Liedvorträge und



Kriegerdenkmal der Gemeinde Reichenbach, Odenwald. Ausführung Felsberg-Granit ringsum poliert durch Deutsche Steinindustrie A.-G., Reichenbach. Architekt: Reg.-Bauinstr. Ehlers, Darmstadt

die Ansprache besser zu verstehen und zu sehen, was am Denkmal vor sich geht. An die Einwohner ergeht die Bitte, sich am Sonntag recht zahlreich am Gottesdienst und der Gedenkfeier am Kriegerdenkmal zu beteiligen.

Samstag, 28.02.1931 (BA): Studienfahrt des P.I. Mainz. Das Pädagogische Institut Mainz



unternimmt von Montag ab eine Studienfahrt in den Odenwald, um die Unterrichtstätigkeit in den Dorfschulen etwas näher kennen zu lernen. Es handelt sich um 40 Studenten und 15 Studentinnen mit ihren Professoren. Am Dienstagnachmittag werden sie hier in Reichenbach eintreffen. Nach dem Mittagessen im Gasthaus Zur Traube soll eine Besichtigung der hiesigen Steinindustrie vorgenommen werden. Am Abend veranstaltet die

Schule zu Ehren der Gäste im Gasthaus Zur Traube einen Elternabend. Es sei darauf hingewiesen, daß wegen Raummangel nur die Eltern der mitwirkenden Kinder daran teilnehmen können. Die Mainzer Gäste übernachteten teils in der **Jugendherberge** (siehe Foto oben von Waltraud Bitsch (Zell) mit dem „Herbergsvater“ Adam Krichbaum, * 12.08.1876, und seiner „Kundschaft“ in den 1930er Jahren. Die Jugendherberge wurde auf Initiative von Lehrer Otto Schlörb, Geschäftsführer des Verkehrs- und Verschönerungsvereins, am 07.09.1930 eröffnet), teils in Privatquartieren. Am Mittwochmorgen nehmen sie als Hörer am Unterricht in den einzelnen hiesigen Klassen teil.

Dienstag, 03.03.1931 (BA): Gedächtnisfeier. Auch in diesem Jahre wurden unsere im



Weltkrieg gefallenen Brüder von der Gemeinde wieder in würdiger Weise geehrt. Am Gottesdienst beteiligten sich der **Kriegerverein**, der **Deutsche Turnverein**, die beiden Gesangsvereine **"Eintracht"** und **"Liederkranz"** (siehe Fotoauszug bei der 60-Jahr-Feier 1925 mit in der Mitte links dem Vorsitzenden Bürgermeister Philipp Mink XIII. * 14.12.1873 und neben ihm dem Dirigenten Philipp Mink XIV. * 30.10.1877, genannt „Löschmink“), der **Arbeiterunterstützungsverein** und die **Freiwillige Feuerwehr** geschlossen mit ihren Fahnen. Daran anschließend versammelte sich die Gemeinde zu einer kurzen Gedenkfeier am Kriegerdenkmal. Nach einem einleitenden Musikvortrag des **Posaunenchor**s, hielt Herr Bürgermeister Mink eine kurze Ansprache und legte im Namen der Gemeinde einen Kranz nieder. Das schöne Chorlied „Am Heldengrab“, vorgetragen vom dem Gesangsverein „Liederkranz“ unter Leitung des

Herrn Philipp Mink, beschloß die erhebende Feier. Die hiesigen Schulklassen haben bereits am Samstagvormittag entsprechende Gedenkfeiern in der Schule veranstaltet. (Textzusammenstellung und Repros: he)

Termine:

Samstag, 15. Februar, 19.00 Uhr: „Online mit Gott“, Jugendgottesdienst in der evangelischen Kirche

Mittwoch, 19. Februar, 9.00 Uhr: Frauenfrühstück der Landeskirchlichen Gemeinschaft im Gemeindehaus in der Friedhofstraße

Mittwoch, 19. Februar, 19.30 Uhr: „Mann trifft sich“ im Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft in der Friedhofstraße

Montag, 24. Februar, 19.30 Uhr: Jahreshauptversammlung der SSV im Vereinsheim im Seifenwiesenweg



Afrikafest am Samstag, dem 8.2.2014, in der TSV-Turnhalle in Reichenbach mit Schülern der Felsenmeerschule, hier als eifrige Trommler (Foto: fk)

Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Vorsitzender: Heinz Eichhorn

Nibelungenstraße 376

64686 Lautertal

Tel.: 06254/7348

e-mail: heinz.p.eichhorn@arcor.de

homepage: www.verschoenerungsverein-reichenbach.de



Redaktion: Friedrich Krichbaum, Heinz Eichhorn, Dr. Joachim Bartl

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.